

Auf Rasen wie Beton: Pavelic schießt Berod zum zweiten Heimsieg

Bezirksliga Ost: Aufsteiger kommt auf schwierigem Untergrund viel besser zurecht als Wallmenroth

■ **Lautzert.** Die SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis hat nach der Rückkehr in die Bezirksliga Ost auch ihr zweites Heimspiel mit 1:0 (0:0) für sich entschieden. Nach dem Auftakterfolg gegen die TuS Burgschwalbach zwei Wochen zuvor besiegte die Elf von Zvonko Juranovic am Sonntag die SG Wall-

menroth/Scheuerfeld durch ein Tor von Mario Pavelic.

„Wir wussten, dass der Platz in einem katastrophalen Zustand ist. Doch so schlecht habe ich ihn mir nicht vorgestellt“, sah Guido Leis, der den urlaubenden Wallmenrother Trainer Thorsten Judt vertrat, keinerlei Bedingungen für ein ordentliches Fußballspiel. „Das war ein reines Glücksspiel mit gutem Ausgang für Berod. Auf diesem Untergrund werden noch einige Teams Punkte liegen lassen.“

Der Platz war hart wie Beton, doch die Gastgeber zeigten sich davon unbeeindruckt. Besonders

im ersten Abschnitt setzten sie die Gäste immer wieder unter Druck und erspielten sich eine Reihe von sehr guten Tormöglichkeiten. Der stärkste Akteur der Wallmenrother, Torwart Niklas Platte, vereitelte

gleich mehrere Hochkaräter. So scheiterten Dominik Soldo (25.), Dominik Schild (41.) und Nick Brabender (45.) an Platte, zudem verfehlten Mario Pavelic (16.) und der stark aufspielende Alexander Mar-

quart (34., 42.) jeweils per Kopfball das gegnerische Gehäuse nur knapp. „Ich hatte Angst, dass wir für die schlechte Chancenverwertung bestraft werden. Eigentlich hätten wir zur Halbzeit mit zwei, drei Toren vorne liegen müssen“, sah Berods Trainer Juranovic deutliche Vorteile für sein Team.

Daran änderte sich auch in Abschnitt zwei wenig, obwohl Wallmenroth nach einer weiteren Großchance der Gastgeber durch Soldo (46.) immer besser ins Spiel kam. Dabei hatte Gästestürmer Celin Eisenkopf sogar die Führung auf dem Fuß (51.).

Mit einem angeschnittenen Freistoß ins rechte untere Eck gelang Pavelic nach 64 Minuten das Tor des Tages. In einer verbissenen geführten Schlussphase ließ die gute Beroder Abwehr nicht mehr viel zu. Bei ihren guten Kontermöglichkeiten wirkten die Gastgeber nach vorne etwas zu hektisch. „Das war ein völlig verdienter Sieg. Wir waren über 90 Minuten die bessere Mannschaft“, freute sich Juranovic über die drei Punkte. Dagegen ärgerte sich Leis über die Niederlage: „Ein Standard hat dieses Spiel entschieden.“ Ludwig Velten

SG Berod-W./Lautzert-O. – SG Wallmenroth/Sch. 1:0 (0:0)

Berod: Vincek – A. Selman (76. Wolf), Schulze, Marquart, Cedeno – Lang, E. Selman – Soldo, Brabender (61. Tomas), Schild – Pavelic (83. Sinanovic).

Wallmenroth: Platte – Schuth, Plath, T. Fischbach, Müller (64.

Jashari) – Jouni, Lück, Schulz (90. Bayer), Eisenkopf – Mertens (87. Fiebig), Gertz.

Schiedsrichter: Athanasios Fasoulas (Ahrbrück).

Zuschauer: 120.

Tor: 1:0 Mario Pavelic (64.).

Wirgeser Geschenke reichen Weitefeld nicht

Bezirksliga Ost: Bei 3:4-Niederlage der SG fallen einige kuriose Tore – Heck trifft in Popp-Manier

■ **Friedewald.** Wenn das Eigenverschulden an ihnen größer ist als die Leistung des Gegners, werden Gegentore im Fußball gerne mal als „dumm“ bezeichnet. So war es auch nach der 3:4 (1:2)-Pleite der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald im Heimspiel der Bezirksliga Ost gegen die Spvgg EGC Wirges.

Wobei das natürlich immer auch im Auge des Betrachters liegt, wie etwa beim letzten der insgesamt sieben Tore, die am Sonntagmittag auf dem trockenen Rasenplatz in Friedewald fielen. Hatte EGC-Keeper Maurice Schmitt seine Mauer falsch postiert oder gelang Luca Thom mit seinem Freistoß, den er aus 18 Metern rechts am Hindernis vorbei im rechten Eck versenkte, ein technischer Geniestreich?

Unstrittig ist, dass Schmitt bei den ersten beiden Wirgeser Ge-

gentoren kräftig mithalf. Zunächst bei der Weitefelder Führung, als er eine Thom-Ecke zwischen den Händen hindurchgleiten ließ und Maik Oliver Seibel ohne Mühe einnickte (15.).

Doch Schmitts Vorderleute bügelten den Faupas ihrer Nummer eins wieder aus. Nachdem sich Colin Römer (30.) und Lasse Bieg (31.) dem gegnerischen Kasten bereits angenähert hatten, leisteten sich die Weitefelder ihr erstes „dummes“ Gegentor, als ein Rückpass von Nicolai Mundersbach viel zu kurz geriet. Bieg spritzte dazwischen und blieb dann ganz cool, als er erst an SG-Schlussmann Lukas Hammer vorbeizog, anschließend den zur letzten Rettung herbeieilenden Jan Eric Schneider mit einer Körpertauschung aussteigen ließ und zum 1:1 einschob (32.).

Damit nicht genug, hatten die Gäste die Partie zur Pause sogar gedreht. Eine auf den ersten Pfosten gezogene Römer-Ecke köpfte Kapitän Marian Kneuper zum 1:2 ein (40.). Weil der aufgerückte Innenverteidiger das relativ ungestört tun durfte, schien auch dieser Gegentreffer aus Weitefelder Sicht durchaus vermeidbar.

Der zweite Durchgang stand dann ganz im Zeichen der Einwechselspieler – und weiterer kurioser Tore. Erst wenige Sekunden im Spiel, bestrafte Jona Heck die Sorglosigkeit von EGC-Torwart Schmitt, der sich beim Ballwegschlagen zu lange Zeit ließ. In Alexandra-Popp-Manier blockte der nachsetzende Weitefelder den Ball zum 2:2 ins Netz (56.).

Eine erneute Wende blieb jedoch aus, weil die Wirgeser offensiv wesentlich besser zur Geltung



Colin Römer (in Blau) war zwar an einigen Toren seiner Wirgeser beteiligt, doch mit einem eigenen Treffer beschenkte sich das Geburtstagskind nicht. Erfolgreicher war dahin gehend Maik Oliver Seibel (in Rot), der die Weitefelder mit 1:0 in Führung brachte.

Foto: Jogi

kamen als die Hausherren. Beim 2:3 profitierten sie jedoch davon, dass Hammer eine Hereingabe von Geburtstagskind Römer nach vorne abwehrte und der gerade erste eingewechselte Jannik Lang goldrichtig stand (60.).

Wenig später verhinderte Hammer dann gegen den frei vor ihm auftauchenden Römer den nächsten Einschlag (67.), nicht eingreifen brauchte der SG-Torwart bei Schüssen von Römer (71.), Lang (72.) und auch Predrag Vucic (76.),

der kurz darauf aber für die Vorentscheidung sorgte (81.). Luca Thom machte es mit seinem Freistoß-Schlenzer zwar wieder spannend (83.), doch für die ersten Saisonzähler reichte es nicht mehr.

Jens Kötting/A. Hundhammer

Ellingen entgeht katastrophaler Bestrafung knapp

Bezirksliga Ost: Nils Wambach sichert in der Nachspielzeit wenigstens einen Punkt gegen Windhagen

■ **Straßenhaus.** Der SV Windhagen scheint sich in der Bezirksliga Ost zur Mannschaft später Gegentore und zu einem Spezialisten für 2:2-Unentschieden zu entwickeln. Vor einer Woche kassierten die Windhagener in der 89. Minute das 2:2 bei der SG Hundsangen. Am Freitagabend führte der SVW in Straßenhaus sogar mit 2:1, ehe Nils Wambach in der zweiten Minute die Nachspielzeit für die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth noch der Ausgleich gelang.

Windhagens Trainer Uwe van Eckeren hatte, wie es in der Fußballersprache heißt, mächtig Beton angerührt, um gegen die heimstarken Ellinger einen Treffer zu verhindern. Gegen eine massive Fünferkette und eine davor im Mittelfeld aufgebote Viererkette taten sich die Ellinger schwer, Lücken im dichten Defensivbollwerk der Gäste zu finden. „Es war verdammt eng in der Windhagener Hälfte. Wir sind zwar in der ersten Halbzeit zu einigen Möglichkeiten gekommen, doch im zweiten Spielabschnitt war es zu wenig, was wir gezeigt haben“, sagte Ellingens Trainer Sascha Wirtz.

Auf der Gegenseite war die Defensive der Gastgeber in den ersten 45 Minuten nahezu beschäfti-

gungslos. Ellingens Linksverteidiger Joscha Lindenau, der eigentlich seine Laufbahn schon beendet hatte, spielte aufgrund personeller Sorgen bei der Heimmannschaft doch wieder und verlebte eine ruhige Rückkehr.

Nicht nur bei den Gastgebern fehlten einige Leistungsträger. Die Gäste mussten laut ihres Trainers verletzungs- oder urlaubsbedingt auf zehn Spieler verzichten. Dem taktischen Plan zufolge spielte Lucas Busch in der Windhagener Offensive den Alleinunterhalter. Zahlreiche gute Kontermöglichkeiten führten die Gäste zu schlampig aus. Der letzte Ball kam nie an. Ellingens Torwart Philipp Krokowski musste vor der Pause keinen einzigen Schuss abwehren.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – SV Windhagen 2:2 (1:0)

Ellingen: Krokowski – Georgiev (64. Halfmann), K. Kleinmann, M. Kleinmann, Lindenau – Sari, Hümmelich – Dill (64. Fogel), Puderbach, Krämer (71. Daun) – Wambach.

Windhagen: Feuring – Schlösser, Heßler, Akgün, Feldens, Klockner

Als sich nur etwa 70 Zuschauer schon mit einem torlosen Unentschieden zum Pausenpfiff abgefunden hatten, sorgte Tom Puderbach nach einer verunglückten Abwehraktion von Kadir Akgün mit einem satten Schuss ins linke, untere Tordeck noch für die Ellinger Führung (45.).

Nach Wiederbeginn agierte Windhagen etwas offensiver. Den Gästen gelang daraus resultierend nicht nur das 1:1 durch Miguel Salz (57.), nur vier Minuten später ließ Leon Klockner aus leicht abseitsverdächtiger Position sogar das 2:1 für Windhagen folgen (61.).

Ellingen bemühte sich zwar, den Rückstand wettzumachen, doch die Gastgeber wirkten vorne harmlos.



Sascha Wirtz. Foto: Niebergall

(74. M. Walter) – Vogt (84. J. Walter), Salz, Hoxhaj, Christopher Alt – Busch.

Schiedsrichter: Sebastian Schimanski (Hachenburg) – **Zuschauer:** 70. **Tore:** 1:0 Tom Puderbach (44.), 1:1 Miguel Salz (57.), 1:2 Leon Klockner (61.), 2:2 Nils Wambach (90.+2).

Mundersbach beweist Moral

Bezirksliga Westfalen: SG kommt nach 0:3 zurück

■ **Mundersbach.** War der Saisonstart für die SG Mundersbach/Brachbach in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen nach zwei Niederlagen bereits misslungen, so drohte zur Halbzeit des Heimspiels am Sonntag gegen den FC Freier Grund der totale Fehlstart. Mit 0:3 lag die Mannschaft von Mehmedalija Covic zurück, und nach den Gegentoren in den Minuten 8, 26 und 30 sah sich der SG-Coach auch schon zu einem Dreifachwechsel gezwungen. Doch die Mundersbacher bewiesen Moral. Nur wenige Minuten nachdem Leon Kniller auf 1:3 gestellt hatte (50.), sorgte Elvir Djencic per Freistoß für den Anschlusstreffer (55.). In die Schlussphase schnürte Djencic, der die Mundersbacher unter der Woche bereits mit einem Dreierpack in die nächste Kreispokalrunde geschossen hatte, den Doppelpack (87.) und stellte den ersten Saisonzähler für die SG sicher. *hun*

Mundersbach/Brachbach: Hasenkamp – Döbelin, Fustin (36. Iberhysaj), Djencic, Kniller, J. Pfeifer, Adanic (34. Maag), Schütz (36. Diezemann), Heidrich, Schlund (86. Vitt), Füllengraben.

Kaan bleibt Tabellenführer

Regionalliga: 2:1-Sieg bei Schalkes Zweitvertretung

■ **Gelsenkirchen/Siegen.** Der 1. FC Kaan-Marienborn führt weiterhin die Tabelle der Fußball-Regionalliga West an. Gegen die U 23 des FC Schalke 04 sicherten Markus Pazurek (51.) und Daniel Hammel (72.) mit ihren Treffern den 2:1-Auswärtssieg im Gelsenkirchener Parkstadion. Vor 199 Zuschauern konnte die Schalker Reserve zwar noch durch Ibrahima Cissé auf 1:2 verkürzen (75.), doch dabei blieb es und somit bleiben die „Kaaner“ durch den fünften Sieg aus dem sechsten Spiel, bei einem Unentschieden, an der Tabellenspitze. Für die Mannen aus dem Siegener Stadtteil gastieren bereits am kommenden Freitagabend im Südstadion Köln beim SC Fortuna Köln. Die Fortunen konnten zeitgleich zum Kaaner-Auswärtserfolg ebenfalls über einen Sieg jubeln. Das 1:0 beim SC Wiedenbrück war allerdings der erste „Dreier“. *hnp*

Oberliga kompakt

Westfalen: Siegen kassiert ganz späten K.o.-Schlag

■ **Spfr Siegen – SC Preußen Münster II 1:2 (0:1).** Durch eine späte Heimmiederlage gegen die Reserve des SC Preußen Münster bleiben die Sportfreunde das zweite Mal in Folge sieglos in der Fußball-Oberliga Westfalen. Nachdem die Gäste nach 30 Minuten durch Marvin Kehl in Führung gingen, mussten die Siegener ab der 57. Minute obendrein noch in Unterzahl agieren – Marcel Mosch musste mit Glat-Rot vom Feld. Doch keine neun Minuten später erkämpfte die Heim-Elf den Ausgleichstreffer durch Arda Nebi. Auch die Führung war zum Greifen nah, doch mit dem Siegtreffer von Ansumana Nyassi in der vierten Minute der Nachspielzeit, standen die Sportfreunde am Ende mit leeren Händen im Leimbachstadion da. *hnp*

RLP/Saar: Eisbachtal trifft auswärts wieder nicht

■ **SV Alemannia Waldalgesheim – Spfr Eisbachtal 2:0 (1:0).** Auch am Freitagabend konnten die Eisbären im dritten Anlauf in der neuen Runde wieder nicht auf fremdem Platz gewinnen. „Wir machen im Moment viel zu wenig aus unseren Chancen. Wir haben viel mehr Potenzial, als wir im Moment abliefern“, ärgerte sich Gäste-Trainer Marco Reifenscheid nach dem Schlusspfiff über das Spiel seiner Elf. Die Eisbachtaler erarbeiten sich zunächst die besseren Tormöglichkeiten. Zunächst klärte SVA-Schlussmann Pasquale Patria gegen Dennis Simon (10.), ehe der Keeper dem durchgebrochenen Lennard Plum im letzten Moment den Ball vom Fuß stibitzte (15.). Wie es besser geht, bewies Waldalgesheim prompt mit der ersten Torchance: Can Cemil Özer steckte einen Pass gekonnt auf Elias Pfening durch, der vor Eisbären-Keeper Luka Tom Schuhmacher eiskalt blieb und einschob (18.). Während die Eisbachtaler alles nach vorne warfen, boten sich für Waldalgesheim viele Räume: Niko Neal schlenzte einen Konter im Strafraum aus spitzem Winkel ins lange Eck zum 2:0-Endstand (90.+5). *aeg*